

Ellipsoidales Reflektorscheinwerfer

Englisch: Ellipsoidal Reflector Spotlight

LICHT

Hocheffiziente Bühnenbaulampe mit ellipsoidalem Spiegel und schärfbaren Objektiv — erzeugt fokussierten Lichtspot mit harten Kanten. Standard für Ausleuchtung und Akzentlicht.

Der ellipsoide Reflektor arbeitet nach einem physikalischen Prinzip: Licht aus einer Quelle im ersten Brennpunkt des Ellipsoids wird nach Reflexion durch den zweiten Brennpunkt gebündelt — genau dort sitzt das Objektiv. Das Ergebnis ist ein hocheffizienter, stark fokussierter Lichtstrahl mit definierten Kanten. Im Gegensatz zum Fresnel-Scheinwerfer, der weiches, flächigeres Licht wirft, liefert der Ellipsoidal einen präzisen Spot. Am Set kommen diese Leuchten für drei Szenarien zum Einsatz: Erstens für Akzentlicht — wenn eine bestimmte Person, ein Objekt oder ein Architekturdetail herausgehoben werden soll, ohne dass das Licht unkontrolliert umherstreut. Zweitens für Keylighting in Interieurs, wo exakt begrenzt werden muss, welche Flächen hell und welche dunkel bleiben. Drittens für Spezialeffekte — etwa um einen Schauspieler im Dunkeln zu isolieren oder um Texturen dramatisch zu modellieren. Die harten Kanten des Spots sind dabei kein Bug, sondern ein Feature: Sie lassen sich mit Shutter-Blades (vier bewegliche Flügel im Strahlengang) noch weiter zuschneiden oder mit Gobos (Metallschablonen) zu Mustern im Strahl formen. Praktisch: Die gebräuchlichen Brennweiten reichen von kurz (26° – 50° Ausstrahlungswinkel) bis lang (5° – 10°), je nachdem wie eng oder weit der Spot ausfallen soll. Bei langen Brennweiten sind größere Abstände nötig, um dieselbe Ausleuchtung zu erreichen — energieeffizienter sind die kurzen. Die meisten Sets nutzen die klassischen Leuchten mit 2,5 kW bis 5 kW HMI oder Tungsten-Halogenen. Wichtig: Der Spot heizt sich brutal auf. Kühlblech ist Pflicht, und ein abruptes Dimmen bei Vollast verkürzt die Lebensdauer der Lampe. Ein Detail, das Anfänger oft vergessen: Die Schärfe der Kanten wird durch die Entfernung zwischen Objektiv und Brennpunkt justiert (Fokus). Scharfkant bedeutet oft auch, dass ein Diffusor (Rosco-Folie o. Ä.) vorgeschoben werden muss, um die Helligkeit etwas zu brechen und die Übergänge natürlicher zu machen. Im Schnitt sind diese Leuchten sofort an dem harten, fast skulpturalen Charakter des Lichts zu erkennen — typisch für Classic-Hollywood-Ausleuchtung, aber auch in modernen High-End-Produktionen noch Standard, wenn es um Präzision geht.